Beilage zu Nr. 9 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **12 (1890)**

Heft 9

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ein Betstuhl als Heirathsvermittler.

Der geschnitzte Betstuhl vor meiner Werkstätte mit den hübschen Engelsköpfchen zu beiden Seiten und der Blätterguirlande auf der Armlehne hat schon oft die Blicke Vorübergehender angezogen. Wenn ich drinnen fleißig meiner Arbeit obliege, so höre ich deren betrachtende Bemerkungen, erkenne den Kunstkenner und lerne auch manches aus den Worten Anderer, die sich nicht in's Alterthum versenkten. Daß dieser Betstuhl aber für mich eine ganz besondere Bedeutung hat, und deshalb nicht verkauft wird, sondern gleichsam als Emblem meines Kunsthandwerks figurirt, das kann ihm nicht Jeder ansehen. Wohlan denn, im Folgenden will ich seine Geschichte erzählen.

An einem hellen, sonnigen Tage des Vorfrühlings war's, als zwei Mädchen an meiner Werkstätte vorüber kamen. Sie waren ganz fremd in der Stadt, die sie überhaupt zum ersten Male zu sehen schienen, und sie mochten weit gewandert sein von Haus zu Haus, Trepp auf und Trepp ab zu all' den Kunden, die seit Jahren ihren Bedarf an Blumen- und Gemüse-Samen aus der Sämereien-Handlung ihrer Verwandten bezogen. Die grünen Doppelsäcke hiengen ihnen schwer von der Schulter, und Rasten war ihnen recht nothwendig, das sah man ihnen an. Es war, wie gesagt, im Vorfrühling, wo noch keine Promenadenbänke zur Ruhe einluden; aber es war ein warmer Tag, und ich hatte meine sämmtlichen im Magazin vorräthigen Möbel zum Trocknen an die freundliche Sonne gestellt.

„Du, wenn's doch auch erlaubt wär', Kathri," sagte das blonde deutsche Mädel zu seiner braunäugigen Begleiterin.

„Nur a Bißel möcht' ich mich da niedersetzen, ich hab' e Stein im Schueh und kann nimmer weiter."

„Wird wohl erlaubt sein, sind ja Stüehl in Masse da, die nicht alle neu aussehen, und auch so was wie en Kirchenstuhl," sagte diese. „Komm, leg Dei Sach nieder, i helf Dir aus dem Lederding!" Damit hob das kräftige Mädchen keck die Last von der Schulter der kleinern Gefährtin und war im Begriff, sie auf den Betstuhl niederzusetzen.

„Das denn doch nicht, Kathri," sagte Else, denn so hieß das Mädchen, „mir ist, des wär fast e Sünd!"

„Ja, willst's denn an Boden setzen und den neuen Sack gleich draufrichten, daß wir nimmer schmuck aussehen und uns Niemand mehr was abkauft! Heb' mer den Sack auf die Knie, das ist das beste. Wenn i nur e Bißel ausruhen kann, hernach geht's schon wieder."

Kathri that, wie ihr befohlen, und Else mit dem schweren grünen Sacke auf ihren Knieen lehnte sich bequem an die trockene Stuhllehne.

„Du, isch des aber e nett's Land, wo sie solche Stüehl mitten in d'Straß stellet vor die Vorübergehende und wo sie solche schöne Kirchestüehl schnitzet."

Kathri brach nach diesen Worten in ein schalkhaftes Lachen aus: „Ja, Du, Du bist noch neu in jedem Ding. Nimm Du immerhin das groß' Glück, wie Dir's scheine thuet; i weiß schon, daß wir da vor der Butik von einem Schreiner sind, der feine Waare, neue und aufgefrischte, ausstellt!"

Die müde Else vertiefte sich in die Zeichnung der Rosetten an dem mit so großer Ehrfurcht betrachteten antiken Betstuhl, Kathri dagegen schaute sich verstohlen um, ob nicht etwa ein Scheltender aus der hinter Akazienbäumen versteckten Werkstätte auftauchen könnte, nahm aber denn auch auf einem Stuhle Platz.

Weiß nicht, was damals über mich kam; ich war neu etablirt, die Arbeit ging gottlob auf's Beste, hie und da während derselben empfieng ich Besuche meiner Freunde und verwahrte für solche Gelegenheiten ebenfalls in einem antik geschnitzten Schränkchen eine Bouteille Rothwein mit zwei hübschen Fußkelchen; denn Besuche wollen unterhalten sein, und mir durften während ihrem Blättern in den Skizzen-Mappen und Modell-Sammlungen die Hände mit dem Schnitzmesser nicht erlahmen.

Beim Anblick des müden, von Anstrengung blassen Mädchens dem augenblicklichen Impuls folgend, öffnete ich den Schrank, füllte die Gläser und trat hinaus auf die breite Promenadenstraße, die sich da vorbeizieht, mir Raum theils zur Ausstellung meiner Waare, theils zum Trocknen derselben gewährend.

Den Kredenztisch mußte das alte Schnitzbrett machen, das unter meinen Zeichnungen lag.

„Wenn Ihr müde seid, Ihr Mädchen, und ein wenig erholungsbedürftig vom langen Geschäftsmarsch, so laßt Euch da nur wohl sein und thut einem Schweizerbürger die Ehre, eine Erquickung anzunehmen."

So sprechend, trat ich auf die Mädchen zu, in der Hand das Brett mit den gefüllten Wein-Gläsern.

Die zwei jungen Gefährtinnen waren wohl etwas erstaunt, aber einfach wie die Erquickung angeboten wurde, ward sie angenommen. Ein Stück trockenes Brod zog Else aus der Tasche und sagte, nachdem sie nach hiesigem Brauche Bescheid gethan: „Das thut wahrlich gut, ich bin das lange Wandern und Trepp auf, Trepp ab steigen, das Stehen und Warten bis die Leut sich entschiede habet, was sie wollet, noch nicht so recht gewohnt, wird aber schon noch kommen, s'Gschäft mueß ebe doch gehe, so haben wir unser Brod!"

Auch das Weinglas stellte Else nicht auf den nahestehenden Betstuhl zwischen den Pausen, sondern behielt es trotz der Unbequemlichkeit mit dem schweren Doppelsacke auf den Knieen in ihrer Hand. Dann erhob sie sich alsbald muthig wieder, schlüpfte mit dem rothen Strümpfchen am wohlformigen Füßchen flink in den vorher ausgezogenen niedern Lederschuh und sagte: „Was sind wir schuldig?"

Selbstverständlich wollte ich nichts annehmen. Da reichte Else, nach einem Blicke auf Kathri, mir erröthend zwei Päcklein „Sommerflor" und sagte: „Hoff', daß s'recht schön blüehe thut, und i dank no mal gar schön!" Hierauf schickte sie sich an mit ihrer Begleiterin, die ihr die Bürde wieder schultern half, davonzugehen. (Schluß folgt.)

Briefkasten

E. L. Daß Kaffee und Thee als Nervenreizmittel zur Kopfarbeit anregen, ist ganz richtig, und ebenso richtig ist, daß diese Getränke einem überanstrengten, abgearbeiteten Nervensystem vielfach diejenige künstliche Spannkraft verleihen müssen, welche zur Bewältigung von beruflichen Pflichten nöthig ist. Es muß dies aber als ein abnormer Zustand bezeichnet werden, der ohne dringende Nothwendigkeit nicht zur Norm gemacht werden soll. Ganz besonders aber sind Kinder vor dem Genuß solcher Nervenreizmittel zu hüten, weil das kindliche Gehirn ohnehin viel leichter erregt wird, als dies bei Erwachsenen geschieht. — Die meisten Kinder werden einige Zeit nach dem Eintritt in die Schule mehr oder weniger schlaff und angegriffen. Sie sehen sich in eine neue Welt versetzt, einem inneren und äußeren Zwange anheim gegeben, der in der ersten Zeit ihr ganzes Wesen irritirt. Wo vorher nur harmloses Spiel und fröhlicher, unbewußter Genuß ihre Tage ausfüllte, macht nun die Schule ihre bestimmten Anforderungen, sie bringt Pflichten in das Dasein des Kindes und es braucht oft längere Zeit, die Pflichten lieb zu gewinnen und sie als ein uns gebotenes Vergnügen zu empfinden. Je weniger nun die Kinder vom Schulbesuche matt und angegriffen werden, um so rascher werden sie sich mit ihren Pflichten befreunden. Die Kinder dürfen aber zu größerer Thätigkeit nicht durch Reizmittel gesteigert, sondern sie sollen für größere Leistungsfähigkeit gekräftigt werden. Das die Schule besuchende Kind bedarf einer größeren Nahrungszufuhr und die Einseitigkeit des Schullebens mit seinen gesundheitlichen Schädigungen muß durch sorgfältig ausgeführte, vermehrte Körperpflege wieder ausgeglichen werden. Tägliche kräftige Abreibungen des ganzen Körpers, fleißige Bäder, Schlafen bei offenem Fenster, gymnastische Uebungen oder munteres Bewegen im Freien, fleißiger Wechsel der Wäsche und der reichliche Genuß von gut vorbereiteter, nicht hastig genossener, gesunder Nahrung — das ist die Gesundheitspflege, deren das schulpflichtige Alter bedarf, um ohne Schaden die Fährlichkeiten des Schullebens durchzukosten. Kochen Sie je Abends einen guten Haferbrei und lassen Sie ihn über Nacht im „Selbstkocher" bis am Morgen vollständig durchkochen, dazu geben Sie den Kindern am Morgen Milch und Brod nach Belieben (nach vorangegangener Körperabreibung), am Mittagstisch werden nahrhafte Speisen gut gekaut und langsam gegessen, und nach der Schulzeit, zwischen Vesperbrod und Abendessen, trete die muntere, freie Bewegung in ihr Recht, und Sie werden sehen, wie vom gesunden Schlaf im rein durchlüfteten Zimmer die Kinder munter und arbeitsfreudig erwachen. Wenn nur die Kinder das Glück haben, durch eine tüchtige Lehrkraft für ihre Aufgaben angeregt und begeistert zu werden, so verschwindet das Gefühl von Unlust und Mattigkeit ganz unvermerkt. Ein lebendiger Unterricht, von einem dem Kinde imponirenden, lieben Lehrer ertheilt, kann nicht leicht im Uebermaß genossen werden; das lerndurstige Geschöpf fühlt keine geistige Anstrengung noch körperliche Ermüdung. Ein solches Reizmittel lassen wir uns gefallen. Könnten's wir allen Kindern verschaffen! — Ihre übrigen Fragen finden private Erledigung. Inzwischen freundlichen Gruß.

Rathlose. Unseres Wissens ist das Ausrotten der lästigen Gesichtshaare durch die Anwendung von Elektrizität von keinen nachtheiligen Folgen begleitet, doch soll die Prozedur eine sehr kostspielige sein, da jedes einzelne Haar im Besondern behandelt sein muß. Es gibt verschiedene Enthaarungsmittel, die von deren Fabrikanten als unfehlbar wirkend ausgekündigt werden. Für bestimmte Zeit wirkt das Auflegen von Pechpflaster gründlich, aber auch nur für bestimmte Zeit, denn auch die vermeintlich mit sammt der Wurzel ausgerissenen Haare ersetzen sich immer wieder. Repetiren Sie ein solches Radikalmittel immerhin, so lange Sie noch jung sind und durch zarte Erscheinung zu gefallen wünschen. Im Uebrigen ist es aber heutzutage nöthig, daß auch das Mädchen Haare auf den Zähnen habe, wenn es sich im Kampfe um die Existenz redlich durchschlagen und zu seinem Rechte gelangen will. Sonderbarer Weise begeht die Natur nicht selten solch' peinliche Mißgriffe. Trösten Sie sich deshalb mit den armen Jünglingen, die unermüdlich alle neu auftauchenden Barterzeugungsmittel an sich probiren, ohne je einen anderen Erfolg zu verspüren, als daß die ewigen Enttäuschungen ihre kahlen Mundwinkel immer tiefer ziehen. Sog. Haarzangen finden Sie beim Werkzeughändler, beim Messerschmied, auch in den Verkaufsmagazinen für Toilettegegenstände.

M. N. O. Zu Anfangs der Woche können wir zu Privatbesprechungen keine Zeit erübrigen, auch ist vorherige Anzeige sehr erwünscht.

Herrn **H. M.** in **F.** Enthalten Sie sich für längere Zeit des Genusses von gewürzten Speisen; genießen Sie nur selten Fleisch, und zur Zubereitung der Mahlzeiten soll kein Schweinefett benutzt werden. Der beste Ersatz ist Müller's Cocosnuß-Butter. Obst dagegen, in irgend welcher Form, ist Ihnen sehr zuträglich. Täglich kräftige, feuchte Körperabreibung und Sorge für flotte Verdauung — dies alles zusammengenommen, wird Ihr Aussehen in kurzer Zeit ersichtlich verbessern. Kräftig unterstützt wird die Kur durch nächtliche, feuchte Einpackung des Rumpfes mit darauf folgender Abwaschung am Morgen. Die Anwendung anderer Mittel ist nicht rathsam. Gegen die Sommersprossen zu Felde zu ziehen lohnt sich nicht, wenn nur die Haut sonst rein ist und eine gesunde Thätigkeit bekundet. Zum Waschen des Gesichtes verwenden Sie mit Vortheil einen gut eingeseiften Flanelllappen und zum Abtrocknen ein rauhes, körniges Tuch.

Frau **J. K.** in **Ph.** Auch die erwachsene Tochter soll im väterlichen Hause zur Selbstständigkeit gelangen können, um sich in ihrem Dasein befriedigt und glücklich zu fühlen. Selbstverständlich soll sie sich der bestehenden Hausordnung anpassen; das Wohl und Behagen der Familie soll von ihr gepflegt und gefördert werden; aber sie soll gleichzeitig das Recht haben, ihr ureigenes, inneres Leben nach Außen im täglichen Leben zur Geltung zu bringen, und wenn dies innere Leben den Anschauungen der Mutter auch völlig entgegensteht. Warum soll die Tochter keinen geselligen Umgang pflegen dürfen, wenn dieser der vergrämten Mutter zuwider ist? Oder warum sollen die Freundinnen der Mutter auch diejenigen der Tochter sein müssen, wenn deren Wesen und Art sie fortwährend abstößt? Warum soll das Denken und Handeln der erwachsenen, charaktervollen, strebenden Tochter beständig unter der mütterlichen Zensur stehen? Warum soll sie sich niederdrücken und in ihrer gesunden, freien Entwicklung durch die Mutter hemmen lassen, blos weil ihr Denken von demjenigen der Mutter verschieden ist, weil sie von dieser nicht verstanden wird? Wo das Mädchen sich daheim nicht frei entwickeln kann, wo seinem Wesen keine Berechtigung eingeräumt wird, da schließt es oft im Drange nach Anerkennung seines Wesens und nach Freiheit des Denkens und Handelns einen unseligen Ehebund, den die Welt nicht begreifen kann, oder sie verläßt ohne Noth das schützende Dach des Vaterhauses, um sich selbstständig durchzuschlagen. Die Eltern sollten es verstehen, zur rechten Zeit die Bande der Autorität und des kindlichen Gehorsams in Bande der treuesten Freundschaft umzuwandeln, und zwar sowohl bei den Töchtern, wie bei den Söhnen. Diese Freiheit muß in kluger Weise unvermerkt angeboten werden, noch ehe der zur Selbstständigkeit herangereifte Mensch die elterliche Autorität als hemmende Fessel zu fühlen beginnt.

J. S. G. Das Gewünschte soll in Angriff genommen werden. — Ein Gemenge von gestoßenem Salz und Eßöl, den weißen Flecken in der Tischplatte aufgerieben, wird den Schaden wieder völlig gut machen.

Knaben-Erziehungs & Unterrichts-Anstalt „Minerva" bei Zug. (M 6006 Z)

Gründlicher Unterricht in alten und modernen Sprachen. Vorbereitung für die hohen Lehranstalten (Polytechnikum und Universität). Vollständiger Industrieschul-Unterricht. Geistig und körperlich schwache Knaben werden besonders berücksichtigt. Religionsunterricht beider Konfessionen. Für Referenzen, Programme 2c. wende man sich gefl. an den Vorsteher der Anstalt **W. Fuchs-Geßler.** [198

Unverfälschte Seidenstoffe
— ächte reingefärbte —
nicht theurer, aber haltbarer
als die erschwerten verfälschten
versendet stück- und meterweise, porto- und zollfrei
an Private das Seidenwaarenhaus
Adolf Grieder & Cie in Zürich (Schweiz).
Muster umgehend franko. [877—1

Nach zahlreichen übereinstimmenden Berichten während der abgelaufenen Influenza-Periode haben sich Dr. J. J. Hohl's Pectorinen (Brust-Tabletten) außerordentlich wohlthätig erwiesen. Es bestätigt dies neuerdings, daß deren Zusammensetzung eine bis jetzt unübertroffene ist bei Husten und katarrhalischen Erscheinungen der Athmungsorgane. In Schachteln zu 75 und 110 Rp. zu beziehen durch die bekannten Niederlagen. (H 424 Q) [169

Offene Stelle. [145

In eine Familie, aus Herr und Frau bestehend, wird auf 1. März ein reinliches Mädchen gesucht, das gut bürgerlich kochen, bügeln, die Handarbeiten, sowie auch alle übrigen Hausgeschäfte besorgen kann. Angenehme, dauernde Stelle. Einem eingezogenen, treuen Mädchen wird liebevolle Behandlung zugesichert. — Offerten unter Chiffre **A B 200** poste restante **St. Immer** (Bern).

In einer Fremden-Pension mit Jahresbetrieb ist unter günstigen Bedingungen für ein braves Mädchen Gelegenheit zur Aufnahme als **Lehrtochter** zur Erlernung der **feinen Küche.**

Anfragen franco an **Postfach 3095 Davos-Platz.** [201

196] Ein Mädchen, welches das Nähen gelernt und auch schon in einem bessern Hause gedient hat, sucht Stelle bei einer tüchtigen Schneiderin oder als Zimmermädchen. Anmeldungen sub Chiffre T 196 befördert die Expedition d. Bl.

Gesucht: Eine tüchtige **Magd.** Gründliche Kenntniss der Hausgeschäfte und gute Zeugnisse sind erforderlich. Offerten sub Chiffre D 203 befördert die Expedition d. Bl. [203

Eine jüngere Frau

wünscht Familienverhältnisse halber eine Stelle als **Haushälterin** bei einer Dame oder einem Herrn mit Kindern anzunehmen. Gefl. Offerten sub Chiffre S 175 befördert die Expedition d. Bl. [175

206] Eine Tochter mittleren Alters, in der Haushaltung, sowie im Nähen gut bewandert, sucht für sofort eine Stelle als **Haushälterin** oder **Ladentochter.**

Allfällige Offerten sind unter Chiffre **K poste restante Niederschönthal** (Baselland) einzusenden.

Gesucht:

Ein einfaches, ordnungsliebendes, junges, protestantisches **Schweizermädchen** von rechtschaffenen Eltern zur **Stütze der Hausfrau** in eine Beamtenfamilie von drei Personen. Einer Waise wird der Vorzug gegeben und findet solche bei gutem Verhalten in einem bescheidenen Daheim eine bleibende Stelle.

Offerten sub Ziffer 182 befördert die Expedition d. Bl. [182

Gesucht wird für ein Kind von $3^1/_2$ Jahren eine zuverlässige Person sanften Charakters, die neben den beiden Hauptsprachen auch den Zimmerdienst, sowie die Handarbeiten und das Bügeln versteht. Dieselbe soll schon in guten Häusern gedient haben.

Offerten beliebe man mit beiliegenden Zeugnissen und Photographie an untenstehende Adresse zu senden.

171] **M. Platel, Eidg. Münzstätte, Bern.**

Kindergärtnerin.

Eine 18jährige Tochter achtbarer Eltern, protestantischer Confession, Thurgauerin, wünscht für sofort oder auf's Frühjahr bei bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Kindergärtnerin. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. — Offerten unter Chiffre S R 181 befördert die Expedition d. Bl. [181

Eine deutsche Schweizerin, gegenwärtig als Gouvernante in England, wünscht eine ähnliche Stelle oder als **Stütze der Hausfrau** in der Schweiz. Dieselbe spricht neben ihrer Muttersprache sehr geläufig französisch und etwas englisch, ist an den Umgang mit Kindern gewöhnt und sehr bewandert im Nähen und Kleidermachen. — Offerten unter Chiffre M P 188 gefl. an die Expedition d. Bl. zu senden. [188

Stelle-Gesuch.

Eine ältere treue Person, welche Jahre lang einen kleinen Haushalt selbständig geführt, sucht wegen eingetretener Familienverhältnisse eine ähnliche Stelle. Es wird mehr auf familiäre freundliche Behandlung, als auf grossen Lohn gesehen. — Gefl. Offerten sub Chiffre G 192 befördert die Expedition d. Bl. [192

Nach Italien.

Eine junge Dame, deutsch, französisch und etwas italienisch sprechend, gut musikalisch gebildet, sucht Stelle als **Erzieherin** oder **Gesellschafterin.** Beste Referenzen stehen zur Verfügung.

Gefl. Offerten sub Chiffre L 202 befördert die Expedition d. Bl. [202

Ein junges, starkes Mädchen, das etwas kochen kann und sich nebenbei willig allen andern Hausgeschäften unterzieht, findet sofort Stelle in einer Wirthschaft im Toggenburg. Familiäre Behandlung. Offerten sub Chiffre G 205 befördert die Expedition d. Bl. [205

Eine patentirte, jüngere, tüchtige [155

Hebamme

sucht grössern Wirkungskreis, vorzugsweise in einer ostschweizerischen Stadt oder grösserm Flecken und bittet daher sowohl löbl. Behörden, als Private um allfällige bezügliche Mittheilungen unter Chiffre **Z P 155** an die Expedition d. Bl. Gute Zeugnisse und Referenzen.

Zwei Mädchen bestandenen Alters wünschen auf 1. Mai bei rechtschaffenen Herrschaften Stelle für Alles. Auskunft bei der jetzigen Herrschaft. Offerten unter Chiffre H 689c Z an die Annoncen-Expedition **Haasenstein & Vogler, Zürich.** [194

Madame Barbier, maitresse lingère in **Neuenburg,** wünscht einige junge Mädchen aufzunehmen. Dieselben könnten das Weissnähen und die französische Sprache erlernen. Pensionspreis sehr billig. Gute Referenzen stehen zu Diensten. [204

Lehrtochter.

In einem ersten Modengeschäfte in Zürich kann eine honnete Tochter den Modenberuf gründlich erlernen.

Behufs allem Näheren sich zu wenden an **Frl. C. Wunderly,** Modes, Rennweg 37, **Zürich.** [165

Mädchen-Institut

in **Orbe,** Waadt.

Familienleben. — Unterricht in allen Fächern. — Französische und englische Sprache. — Klavierunterricht und Zeichnen. — **Fr. 800** jährlich.

Referenzen. Lausanne: Herr Bundesrichter Bläsi: Bern: Herr Bundespräsident Ruchonnet: Orbe: Herr Pfarrer Narbel.

Nähere Auskunft ertheilt Mlle. **Ogiz** in **Orbe.** [189

Für Eltern.

Eine honnete Schweizer-Familie in **Lyon** wünscht 1—2 Knaben in Pension zu nehmen. Sehr günstige Gelegenheit, die französische Sprache zu erlernen. Unterricht, gesunde Kost und Logis, Flicken und Wäsche. **Fr. 60** per Monat.

Auf Wunsch werden dieselben nach Verlauf von einem Jahr in hiesigen Geschäften placirt. Adresse: **Gobbi-Desmeure, Fabrique d'Ecriteaux & Enseignes, rue de la Part-Dieu 72, Lyon.** [190

Dans une bonne famille **d'Yverdon,** on prendrait en pension deux jeunes filles. Outre le français qu'elles apprendraient à fond, elles pourraient se perfectionner dans la tenue du ménage. Piano. Vie de famille et soins maternels. Références. Prix de Pension 600 frcs. par an. S'adresser à **Madame Fivaz,** rue du Casino 4, **Yverdon,** ou à **M. Rudin-Sandreuter,** Pfistergasse 21, **Bâle.** [195

Knaben-Pensionat [34

Ph. Colin-Thoma (P. Nippel's Nachfolg.)

Villa Belmont sur Neuchâtel

nimmt junge Leute auf, die die Schulen der Stadt besuchen oder den Unterricht in modernen Sprachen, Musik u. s. w. im Etablissement geniessen wollen. Prachtvolle Lage am Wald, grosse Gärten, beste Pflege und angenehmes Familienleben. Prospekte und Referenzen zu Diensten.

Töchterpensionat Dedie-Juillerat in **Rolle,** Genfersee. Prosp. u. Referenzen zu Diensten. (H 9885 L)

Haushaltungsschule

im

Pfarrhause in Kaiseraugst.

Beginn eines neuen Kurses den 7. April.

Nähere Auskunft ertheilt [197

(O F 4847) **Frau Pfr. Gschwind.**

A Montreux.

Dans une famille française on recervait **quelqes jeunes filles** en pension. Vie de famille. Prix 600 frcs. par an. Ecrire pour renseignements **maison Ducret** au 3me en face du Kursaal. (H 503 M) [179

Herm. Scherrer, St. Gallen,

zum „Kameelhof". [1023

Goldene Medaillen:
Weltausstellung Antwerpen 1885.
Paris 1889.

CHOCOLAT

SUCHARD

NEUCHATEL (SUISSE) 128

Eine kleine Schrift über den

Haarausfall u. frühzeitiges Ergrauen

versendet auf Anfragen gratis und franko die Verfasserin Frau **Carolina Fischer,** 3 Boulevard de Plainpalais, **Genf.** [9

Meine sehr beliebten

Universal-Briefordner

(elegante und solide Schachteln, innen mit beweglichem Alphabete, zur **Einlage der Scripturen, Briefe, Rechnungen, Quittungen** etc.) sind nun wieder vorräthig. Für Jedermann äusserst bequem und bedienen sich namentlich **Gewerbetreibende, Handwerker** und **Private** derselben mit Vortheil zum **Ordnen der Korrespondenzen.** Hauptvorzüge: **Billigkeit, Einfachheit** und **Zeitersparniss.** Preis Fr. 5. —.

Geneigter Abnahme hält sich bestens empfohlen [1014

Ed. Bänninger, Buchbinder

— Luzern. —

Gemüse- und Blumen-Samen

jeder Art, erster Qualität, verkauft

L. Emil Pfyffer

Baumschule u. Samenhandlung

886] **Luzern.** (O 3617 F)

Preisverzeichnisse gratis und franko.

J. Weber's Bazar

(Neubau)

— St. Gallen —

empfiehlt in grosser Auswahl zu billigen Preisen: [183

Kinderwagen

und

Kinderfahrstühle.

Empfehle für [153

Küche-Schürzen blau Riesel (Griss od. Grisette)

indigoblau gefärbt, ganz waschächt.

Gygax, b. Schulhaus, **Bleienbach.**

Die beliebten [936

Badener-Kräbeli

versendet franko gegen Nachnahme à **Fr. 3. 20** per Kilo

Conditorei Schnebli in **Baden.**

Moderner

Knaben-Anzug „HELVETIA"

versende **franco** durch die ganze Schweiz für Knaben von $2^1/_2$ Jahren zu Fr. 7. —
„ „ „ 3 „ „ „ 7. 50
„ „ „ 4 „ „ „ 8. —
„ „ „ 5 „ „ „ 8. 50
„ „ „ 6 „ „ „ 9. 50
„ „ „ 7 „ „ „ 10. 50

in neuesten dunkeln und mittelhellen Dessins, gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages. Umtausch gestattet. [1022

Herm. Scherrer,

Herren- und Knabenkleider-Fabrik

z. Kameelhof St. Gallen Multergasse 3.

Für Frauenzimmer!

Wegen Todesfall ist in Luzern ein bestrentirendes Blumengeschäft an vorzüglicher Lage unter günstigen Bedingungen käuflich abzutreten. — Gefl. Anfragen sind unter Chiffre B 98 an die Expedition d. Bl. zu adressiren. [98

Pensionat für junge Mädchen

in **Corcelles** bei Neuenburg.

168] Nächsten Frühling können wieder einige junge Mädchen aufgenommen werden in der **Töchterpension** von **Mesdames Morard.** Sorgfältige **Sprachstudien, Unterricht in den wissenschaftlichen Fächern,** in der **Musik,** sowie in allen **Handarbeiten** etc. etc. Gesunder, angenehmer Aufenthalt, prachtvolle Aussicht auf den See und die Alpen. Christliches Familienleben. Vorzügliche Referenzen.

Als schönstes Damenkleid

191] empfehle: mit Seide prachtvoll

Gestickte Woll-Crêpe-Roben von Fr. 42 an.

Vorräthig: Crême, rosa, hellblau.

Gestickte Cachemire-Roben von Fr. 52 an.

Vorräthig in allen Farben.

Jede Robe in eleganten Carton verpackt.
2 Meter Volant 60—80 cm. hoher Stickerei.
2 Meter Garnitur, auch Seide gestickt.
7 Meter feinsten Stoff 105/120 cm. breit.

Portofrei gegen Nachnahme.

Wiederverkäufer Rabatt. **Keller-Würzer, St. Gallen.**

Gestrickte Gesundheits-Corsets

aus der ersten schweizer. Gesundheits-Corset-Strickerei von

E. G. Herbschleb in Romanshorn,

als praktisch und gesundheitsgemäss von Aerzten und Fachzeitungen sehr empfohlen, zeichnen sich vor allen andern derartigen Fabrikaten aus durch **gutes Material, vorzügliche Façon** und **elegante Ausführung.** Man achte desshalb beim Ankauf solcher genau auf beigedruckte Schutzmarke. Dieselben sind zu haben in jeder bessern Corset-Handlung der Schweiz und des Auslandes. [3

— Probe-Corsets per Nachnahme. —

166] **Die Actiengesellschaft** (O F 4498)

Schweizer. Annoncenbureaux

von

Orell Füssli & Co.

Zürich, Basel, Bern, Fribourg, Lausanne, Mailand etc.

empfiehlt sich für Vermittlung von Inseraten in **alle** Zeitungen der Schweiz und des Auslandes.

Zeitungsverzeichnisse auf Wunsch gratis und franco.

Goldene Medaille
Académie nat. de France 1884

Goldene Medaille
Weltausstellung Antwerpen 1885

Goldene Medaille (H947L)
Intern. Ausstellung Amsterdam 1887

Goldene Medaille [137
Weltausstellung Paris 1889.

[11] (8043)

— Einige junge Töchter —

würden dieses Frühjahr Gelegenheit finden, zu ermässigtem Preise in einem guten Pensionat der französischen Schweiz aufgenommen zu werden, dies, um das Institut in einigen neuen Orten bekannt zu machen. — Zu noch günstigeren Bedingungen können daselbst auch zwei junge Töchter zur Aushülfe beim Tischservice eintreten. Prospekte und Referenzen von Eltern früherer Zöglinge zu Diensten.

Gefl. Offerten sub Chiffre **E 1420 P** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Lausanne.** [158

Töchter-Pensionat Mmes Leuenberger

Payerne, Kt. Waadt (Schweiz).

In diesem Institut, welches seit Kurzem in ein geräumiges Schlossgebäude verlegt worden ist, wünscht man dieses Frühjahr wieder einige junge Töchter aufzunehmen. Gründliche Erlernung der französischen Sprache. Gesundes, mildes Klima. Prospekte und Referenzen zu Diensten. [102

Blumer Leemann & Cie., St. Gallen.

— Neuestes in: — [143

gestickten, französischen und englischen Vorhangstoffen,

abgepasst und meterweise; in allen Genres und Preislagen.

Maschinenstickereien (Bandes, Entredeux etc.) — **Feine Handstickereien** (Mouchoirs etc.)

— Lieferung ganzer bestickter Aussteuern. —

Muster und Auswahlsendungen gerne zu Diensten.

Automatische Waschmaschine.

Neuestes, amerikanisches System.

Die, wie üblich, vorher eingeweichte und dann eingeseifte Wäsche wird von dieser ganz selbstthätig waschenden Maschine **ohne jegliche Vorwaschungen, ohne Anwendung schädlicher Substanzen und ohne irgendwelche Reibung in circa einer Stunde blendend weiss und rein gewaschen.**

Die absolute Schonung der Wäsche, die grosse Ersparniss an Mühe, Zeit und Seife, sowie die leichte Verwendung der Maschine auf jedem Feuerherde, was die Hausfrauen alles wohl zu schätzen wissen und wofür die schönsten Zeugnisse von Abnehmern am besten sprechen, verschaffen ihr den Vorzug von jedem andern System. [199

Preise: Nr. I **Fr. 30.** —; Nr. II **Fr. 45.** —; Nr. III **Fr. 60.** —.

D. Lavater-Butte, Löwenstrasse 16B, **Zürich.**

Schutzmarke.

Für Blutarme

von hoher Bedeutung

für schwache und kränkelnde Personen, insbesondere für **Damen** schwächlicher Constitution ist das beste Mittel zur Kräftigung und rascher Wiederherstellung der Gesundheit

Eisencognac Golliez.

Die Gutachten der berühmtesten Professoren, Aerzte und Apotheker, sowie ein **16jähriger Erfolg** bestätigen die **unzweifelhafte, außerordentlich heilkräftige Wirkung** gegen ***Bleichsucht, Blutarmuth, Nervenschwäche, schlechte Verdauung, allgemeine Körperschwäche, Herzklopfen, Uebelkeit, Migräne etc.*** Für kränkliche und schwächliche Personen, insbesondere aber für **DAMEN** ein erfrischendes und stärkendes Mittel, welches den **Organismus belebt** und **Erkrankungen ferne hält.**

Ist selbst dann leicht zu vertragen, wenn alle anderen Mittel versagen und greift die Zähne durchaus nicht an!

Er wurde seiner vorzüglichen Wirkungen wegen mit 7 Ehrendiplomen, 12 goldenen und silbernen Medaillen preisgekrönt. Im Jahre 1889 in Paris, Cöln und Gent einzig prämiirt. — Um vor Nachahmungen geschützt zu sein, verlange man stets ausdrücklich **„Eisencognac Golliez"** des alleinigen Erfinders, Apoth. **Friedrich Golliez** in **Murten** und achte auf obige Schutzmarke **„2 Palmen".** ***Preis à Flasche Fr. 2.50*** und ***Fr. 5.*** — Echt zu haben in

allen Apotheken und bessern Droguerien. [138

Schrader's Pflaster,

(Indian-Pflaster) altberühmt, bewährtes Heilpflaster. Nro. 1. Vorzüglich bei bösartigen Knochen- u. Fußgeschwüren, krebsartigen Leiden ꝛc. Nro. 2. Heilt sicher nasse und trockene Flechten, bösartige Hautkrankheiten Gicht, Rheuma ꝛc. Nr. 3. Seit Jahren erprobt gegen Salzfluß, offene Füße u. nässende Wunden aller Art.

Apoth. **J. Schrader,** Feuerbach. Pag. M. 3. Zu haben in den Apoth. Stuttgart, Hirschapotheke.

Broschüre direkt und in allen Depôts gratis.

Generaldep.: Apoth. **Hartmann** in **Steckborn.** In den Apoth. zu **St. Gallen, Baden, Basel** (Adler-, Greifen- und St. Elisabethenapoth.), **Bischofszell** (v. Muralt), **Flawil, Frauenfeld** (Dr. Schröder), **Heiden, Herisau** (Lobeck), **Kreuzlingen, Luzern** (Weibel), **Rapperswil, Ragaz** (Sünderhauf), **Rehetobel** (Joh. Hohl), **Rorschach** (Rothenhäusler), **Schaffhausen** (Pfähler und Diez z. Klopfer), **Uster** (Apoth. Staubli), **Uznach** (Apoth. Sträuli), **Waldstatt** (Droguerie Eichmann), **Winterthur** (Mohrenapotheke), **Zürich** (Fingerhut am Kreuzplatz, Lavater zum Elephant, Lilienkron am Weinplatz, Brunner zum Paradiesvogel, Baumann in Aussersihl). 45-1

Wolle und Garne in anerkannt guter Qualität und reicher Farbenauswahl.

Hutblumen, Federn, Bänder, Spitzen, Rüschen und Schleier
in allen Neuheiten.

Halte stets das Neueste in Damen- Kinder- u. Trauerhüten.

Das Waschen und Aendern der Hüte
nach neuester Façon besorge prompt und billigst.

Braut- und Firmkränze, Hochzeits- & Schützen-Sträusschen.

Mode- & Trauer-Magazin „z. Zebra", Multergasse Nr. 14

Neu eingetroffen:
Blechkränze und -Kreuze.
Trauerurnen, Tableaux u. Bouquets.
Trauermaschen, Kreuzschleier,
Leichenkleider und Sargkissen.
Trauerschmuck aller Art, Condolenzkarten, Wachsrodel etc.

Bestens empfiehlt sich
[184] **J. Webers Bazar.**

Verdauliche und gesunde Milch
durch [170
Prof. Oettli's Sterilisator
von ärztlichen Autoritäten für **Säuglinge, Convalescenten** und **Magenschwache** bestens empfohlen.
Apparat für 8 Deziliter **Fr. 3. 50,** für 16 Deziliter **Fr. 4. 50.**
Zu haben in allen guten Apotheken und im **Bazar Vaudois,** Place St. François, **Lausanne,** alleiniger Konzessionär für den Verkauf im Engros in der Schweiz. (O 329 L)
Indem Prof. Oettli's Sterilisator patentirt ist, werden alle Nachahmungen strafrechtlich verfolgt.

Feine Flaschenweine
als: **Malaga,** rothgolden und dunkel, **Muscat, Madeira, Marsala, Wermuth, Burgunder, Bordeaux, Veltliner,** weisse und rothe **italienische** und **ungarische** Flaschenweine,
Rheinweine und **Champagner,**
sowie vorzügliche [64
offene Tischweine
empfehlen zu billigsten Preisen
Eugen Wolfer & Co.
Flaschenweingeschäft — **Rorschach.**

Handstickerei.
Frau **M. Mösly-Holderegger,**
Neugasse 24 in **St. Gallen,**
empfiehlt eine schöne Auswahl in rein leinenen **Linon-** und **Battiste-Taschentüchern.** Besorge das geschmackvolle **Besticken** von **Namen, Monogrammen** und **Wappen** auf **Taschentücher** und **Aussteuersachen.** Halte ein Dépôt in **Berner-Leinwand,** als: **Tischtücher, Servietten, Waschtücher, Handtücher** und Leinwand in verschiedenen Breiten und Preislagen. — Sende auf Wunsch eine reichhaltige Muster-Collection ins Haus.
— **Billigste Preise.** — [96

Möbelfabrik
von Heer-Cramer in Lausanne.
Ausstellung ganzer Musterzimmer von den einfachsten bis zu den reichsten Ausstattungen.
Zürich: Waldmannstrasse Nr. 6. **Lausanne:** Place St-François Nr. 3. **Neuenburg:** Magasins du Montblanc.
Cataloge und **Stoffmuster** stehen bereitwilligst zu Diensten. [187

Meyer-Müller & Co z. Casino Winterthur
Möbelfabrik mit Maschinenbetrieb.
— **Specielle Ateliers** — für **Polstermöbel und Decorationen.**
— **Fabrikation** — der beliebten **Rohrmöbel für Hausflur & Garten.**
Aeltestes und besteingerichtetes Etablissement
für Ausstattung sämmtl. Wohnungsräumlichkeiten, in jedem Stil u. allen Holzarten, vom bescheidensten bis reichsten Bedarfe, mit jeder Garantie für Dauerhaftigkeit.
Billigste und reellste Bezugsquelle für ganze Aussteuern und Bettwaaren.
Grosses Teppichlager,
reiche Auswahl neuester ***Möbel-, Vorhang-*** und ***Portièren-Stoffe.***
— **Linoleum.** — [941

— **Bestsitzende** —
fertige Herrenhosen:
Hermann Scherrer
z. Kameelhof, St. Gallen.
[82]
liefert
pr. **Nachnahme** d. d. ganze Schweiz:
Hose Art. 1 zu Fs. 9.25 in 6 Dessins
Hose „ 5 „ „ 11.— „ 6 „
Hose „ 10 „ „ 14.25 „ 6 „
Hose „ 15 „ „ 18.— „ 6 „
Preis-Courante und Stoffmuster gratis.
Welche Artikel wünschen Sie bemustert?

Kinderwagen
Fahrstühlchen
Kindersessel
(zusammenlegbar)
in grösster Auswahl
empfiehlt zu sehr billigen Preisen
Hrch. Zollikofer
Marktgasse St. Gallen.
Man verlange den illustrirten Preiscourant. Versandt durch die ganze Schweiz.
193]

— *Dr. med. K. H. O. Roth's* —
Frauen-Pillen.
Vorzüglichstes Heilmittel für die verschiedenen, dem Frauengeschlechte eigenthümlichen Leiden, wie **Schwäche, Müdigkeit, Appetitlosigkeit, Blutarmuth, Bleichsucht** etc., besonders auch in den kritischen Lebensjahren der Jugend und des Alters.
Preis des Flacons Fr. 1. 50.
Zu haben in den meisten Apotheken.
(Schutzmarke.)
In **St. Gallen** bei: **Hausmann,** Apotheker.
„ **Zürich** „ **Fingerhut,** Apotheker.
Liliencron, Apotheke Kerez. (M 5527 Z)
Werdmüller, Apotheker.
„ **Winterthur** „ **Gamper,** Apotheker.
Schneider, Apotheker.
123]
— Generaldépôt: **A. Sauter, Genève.** —

Aechte Eiernudeln
für Suppe und Gemüse (ganz prima Waare), versendet unter Nachnahme des Betrages franko durch die ganze Schweiz in Cartons von 4 Kilos auf Bestellung stets frisch in längstens zwei Tagen.
Jacob Mettler, [116
Waldstatt (Appenzell A.-Rh.)

Regenmäntel
in allen Façons.
Jaquettes
schwarz und farbig
für Frauen und Töchter
empfiehlt in schönster Auswahl und zu billigsten Preisen
Jules Pollag
zur Toggenburg, 11 Multergasse 11
St. Gallen.
Sonntags von 10—3 Uhr geöffnet.

50-JÄHRIGER ERFOLG.
53 Belohnungen, wovon **29 Goldmedaillen.**
Der einzige ächte ALCOOL DE MENTHE ist der
Alcool de Menthe
DE RICQLÈS
Unübertrefflich gegen **Verdauungsbeschwerden, Magen-, Herz-, Kopfweh** u. s. w. In heissem Brustthee genommen, ist er von wunderbarer Wirkung gegen **Schnupfen, Erkältung, Grippe,** auch vortrefflich für die **Toilette** und die **Zähne.**
FABRIK IN LYON, COURS D'HERBOUVILLE 9.
— **Dépôts überall.** — [92
NACHAHMUNGEN WEISE MAN ZURÜCK UND VERLANGE STETS den Namen **„DE RICQLÈS"** auf den Flacons.

CHOCOLAT
in Tafeln und in Pulver
SPRÜNGLI
leicht löslicher reiner
CACAO
ZÜRICH. [6
Von Kennern bevorzugte Marke.
Garantirt rein bei mässigsten Preisen.

Bougies Le Cygne Perle Suisse
16] (H 8025 X)